

Das tapfere Schneiderlein

Nach einem Märchen der Brüder Grimm

Für Menschen ab 4

Erster Preis der Kinderjury: Die sieben Raben, Wiesbaden

Das Schneiderlein hat es geschafft. Er ist König. Er hat die Prinzessin geheiratet und regiert ein halbes Königreich.

Während sich seine Königin für den Hofball zurechtmacht, lässt das Schneiderlein die turbulente vergangene Zeit wiedererstehen.

Wie er mutig die sieben Fliegen erledigt, loszieht, um diese Heldentat aller Welt mitzuteilen.

Wie er die Riesen trifft und im Königsschloss seine große Liebe findet, obwohl die Prinzessin am Anfang... obwohl der König sogar bis zum Schluss ..., aber davon später. Wie das Schneiderlein die Riesen, das Einhorn und das Wildschwein besiegt und an seinen Aufgaben wächst. Wie er dann sogar auf einem Thron sitzt und alles im Land verändert.

Wie er ein guter und gerechter König wird, wie im Märchen.

Termine im Spielplan

Datum

Beginn

An der Produktion arbeiteten mit:

Spiel: Daniel Wagner

Regie: Pierre Schäfer

Ausstattung: Ralf Wagner

Kostüm: Evelyne Höpfner

Das sagt die Presse:

BERLINER MORGENPOST

Fünf und zwei dazu! Sssssss - sieben! Treffer! So war's. Damals. Da habe er noch nicht die Krone auf dem Kopf gehabt. Und die Prinzessin sei noch nicht seine Braut gewesen. So plaudert das Schneiderlein. Dabei sitzt es auf dem Thron, läßt die Seele baumeln und schwelgt in Erinnerung, während sich die Königstochter zur Hochzeit herausputzt. Als Rückblick rollt das Theater auf der Zitadelle das Grimmsche

Märchen auf, in dem der pfliffige Nadelkünstler die sieben Fliegen "auf einen Streich" erschlägt und davon der ganzen Welt berichtet.

Ideenreich beschreibt das Stück in der Regie von Pierre Schäfer den abenteuerlichen Weg zum Thron. Eine Puppenszene illustriert die Begegnung mit den Riesen: Da steht der nur etwa handgroße Hänfling unerschrocken den Ein-Meter-Kerlen gegenüber. Die Einhorngeschichte kommt als Schattenspiel daher. Und vom Sieg über das Wildschwein zeugt ein Borstenvieh-Kopf an der Wand. Eine Szene, in der Daniel Wagner (nicht nur Schau- und Puppenspieler, sondern auch Mitglied der Rock-Pop-Band Don Kopischke) sein musikalisches Faible beweist.

Technisches

Spieldauer: 45-50min

Aufbauzeit: 2h

Abbauzeit: 1h

Zuschauerbegrenzung: 120

Bühne

Podest: 5 x 5m

Podesthöhe: 60cm bzw. ansteigende Sitzplätze

Licht

Anlage wird mitgebracht, vorhandene Anlage wird gern genutzt

Ton

Anlage wird mitgebracht, vorhandene Anlage wird gern genutzt

Technische Bedingungen

Stromanschluss 220 V

verdunkelbarer Raum

Downloads

 [das_tapfere_schneiderlein_01.jpg, Foto: Klaus Zinnecker \(954,4 KiB\)](#)

 [das_tapfere_schneiderlein_02.jpg, Foto: Klaus Zinnecker \(792,1 KiB\)](#)

 [das_tapfere_schneiderlein_03.jpg, Foto: Klaus Zinnecker \(762,2 KiB\)](#)

 [das_tapfere_schneiderlein_04.jpg, Foto: Klaus Zinnecker \(1,2 MiB\)](#)

 [Plakat A4 \(5,5 MiB\)](#)

Motive und Reihenfolge der Fotos entsprechend der Abbildungen rechts.
Veröffentlichung nur mit Urheberangabe.

Gefördert durch die

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

